

sich im Ergebnis des zweiten Weltkrieges und der Nachkriegsperiode[^]in Europa herausgebildet haben.

Mit der Deutschen Demokratischen Republik hat ein weiterer sozialistischer Staat seinen legitimen Platz in der UNO eingenommen. Fest verankert in der Gemeinschaft der sozialistischen Staaten betreibt die DDR gemeinsam mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Staaten eine aktive Politik des Friedens und der Völkerverständigung, der friedlichen Koexistenz und der gleichberechtigten Zusammenarbeit der Staaten und Völker. Sie steht auch weiterhin fest an der Seite der um ihre Befreiung von imperialistischer Unterdrückung und Ausbeutung kämpfenden Völker und erklärt erneut ihre uneingeschränkte Solidarität mit dem tapferen chilenischen Volk und seiner Unidad Popular.

Die Deutsche Demokratische Republik, die seit ihrem Bestehen die Prinzipien der UN-Charta strikt achtet und in ihrer Außenpolitik anwendet, wird auch als Mitglied der UNO ihre Verpflichtungen gewissenhaft erfüllen und sich aktiv für die Verwirklichung der edlen Ziele der Weltorganisation, für die Gewährleistung des Friedens und der internationalen Sicherheit einsetzen. Sie ist gewillt, dabei mit allen Mitgliedstaaten der UNO konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Beschluß des Politbüros des ZK vom 26. September 1973